



Vereine/Verbände

Zuger Zeitung

Verleger: Peter Wanner  
 Leiter Publizistik: Pascal Hollenstein (phs)  
 Geschäftsführung: Dietrich Berg  
 Chief Product Officer: Mathias Meier  
 Werbemarkt: Stefan Bai, Paolo Plaza  
 Lesermarkt: Zaira Imhof, Bettina Schölli  
 Ombudsmann: Rudolf Mayr von Baldegg  
 c.mvb@advowegglis.ch

Redaktion Zuger Zeitung

Chefredaktion: Rahel Hug (rh) Co-Chefredaktorin Zuger Zeitung, Harry Ziegler (haz) Co-Chefredaktor Zuger Zeitung  
 Redaktion: Raphael Biermeier (br), Sport, Cornelia Blesch (cb), Andreas Fassler (af), Kultur/Religion & Gesellschaft, Zwi Geroz (zg), Reporter, Kilian Kuttel (kk), Marco Morosoli (mo), Reporter, Tijana Nikolic (n, Valentin), Carmen Roggenmoser (cr), Vanessa Varisco (v)  
 Fototeam: Stefan Kaiser (sk, Leiter), Matthias Jurt (mj), Maria Schmid (ms)  
 Adresse: Baarerstrasse 27, Postfach, 6302 Zug  
 Telefon: 041 725 44 55  
 E-Mail: redaktion@zugerzeitung.ch

Redaktion Luzerner Zeitung

Chefredaktion: Jérôme Martinu (jm), Chefredaktor, Cyril Aregger (ca), Svt. Chefredaktor und Leiter Sport, Rahel Hug (rh), Co-Chefredaktorin Zuger Zeitung, Christian Peter Meier (cpm), Svt. Chefredaktor und Leiter Regionale Ressorts, Martin Messner (mm), Svt. Chefredaktor und Co-Leiter Online

Redaktionsleitung: Florian Arnold (f), Leiter Redaktion Unschweiz, Robert Bachmann (rb), Leiter Redaktionsentwicklung Digital, Lukas Nussbaumer (ln), Svt. Leiter Regionale Ressorts, Arno Renggli (ar), Leiter Gesellschaft und Kultur, Harry Ziegler (haz), Co-Chefredaktor Zuger Zeitung  
 Ressortleiter: Sven Engler (se), Sportjournalist, Boris Bänglinger (bb), Leiter Gestaltung, Christian Glanz (cg), Leiter Produktionsdruck Luzern/Zentralschweiz, Regina Greiter (rg), Apero/Kino, Lene Horn (lh), Foto/Bild, Robert Knobel (rk), Stadt/Region, René Meier (rm), Co-Leiter Online, Maurizio Minetti (m), Wirtschaft, Dominik Weingartner (dw), Kanton

Adresse: Baarerstrasse 27, 6300 Zug, Telefon: 041 429 51 51, E-Mail: redaktion@luzernerzeitung.ch

Zentralfredaktion CH Media

Chefredaktion: Patrik Müller (pm), Chefredaktor, Doris Kleck (dk), Svt. Chefredaktorin und Co-Leiterin Bundeshaus, Roman Schenkel (rs), Svt. Chefredaktor und Leiter Nachrichten und Wirtschaft, Raffael Schuppisser (rs), Svt. Chefredaktor und Leiter Kultur, Leben, Wissen

Ressortleitungen: Inland und Bundeshaus: Anna Wanner (aw), Co-Ressortleiterin, Doris Kleck (dk), Co-Ressortleiterin, Wirtschaft: Florence Vachard (fv), Ressortleiter, Kultur: Stefan Künzli (sk), Teamleiter, Leben/Wissen: Katja Fischer (kf), Co-Teamleiterin, Sabine Kuster (ks), Co-Teamleiterin, Sport: François Schmid (fs), Ressortleiter, Ausland: Fabian Hoch (fh), Sami Schenkel (ss)  
 Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau  
 Telefon: 058 200 58 58, E-Mail: redaktion@chmedia.ch

Service

Abonnements und Zustellenservice: Telefon 058 200 55 55, aboservice@chmedia.ch

Anzeigen: CH Regional Medien AG, Baarerstrasse 27, 6302 Zug, Telefon 041 725 44 55, E-Mail: inserate-ism@chmedia.ch

Technische Herstellung: CH Media Print AG/CH Regionalmedien AG, Mählstr. 76, Postfach, 6002 Luzern, Tel. 041 429 51 51

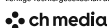
Abonnementpreise: Print und Digital: Fr. 49.– pro Monat oder Fr. 542.– pro Jahr; Digital Plus: Fr. 33.– pro Monat oder Fr. 396.– pro Jahr; Digital: Fr. 14.50 pro Monat oder Fr. 145.– pro Jahr (inkl. MWST)

Aufgabe und Leserkosten: Zuger Zeitung: Verbeitete Auflage: 13 319 Ex. (WEAF 2020), Gesamtausgabe: Verbeitete Auflage: 105 121 Ex. (WEAF 2020). Davon verkaufte Auflage: 99 873 Ex. (WEAF 2020), Leser: 259 000 (MACH Basic 2020-2)

Copyright: Heimgeschehen

Beteiligungen der CH Regionalmedien AG unter www.chmedia.ch

Herausgeberin: CH Regionalmedien AG, Mählstrasse 76, 6002 Luzern. Die CH Regionalmedien AG ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG.



ANZEIGE

FDP Die Liberalen  
**Ursula Müller-Wild**  
 als Kirchenratspräsidentin der reformierten Kirche des Kantons Zug  
 «weil sie sehr kompetent, erfahren und engagiert ist.»  
 Karen Umbach, Kantonsrätin Kanton Zug

# Einarmig auf den Zugerberg

Lionel Mages absolviert mit dem Rennvelo erstmals sämtliche Bergetappen der Zugerberg-Finanz-Trophy.

Lionel Mages ist am Genfersee aufgewachsen und wohnt seit über 20 Jahren im Kanton Zug. «Es gefällt mir hier ausgezeichnet. Es ist wie in Waadt, nur der See ist etwas kleiner», meint der 44-jährige schmunzelnd.

Seit zwölf Jahren arbeitet er bei Glencore als Asset Manager im Eisenerzgeschäft. Vor der Pandemie gehörten Afrikareisen zu seinem Alltag. «Diese sind sehr spannend, machen das Einhalten eines Trainingsplans aber schwierig», erzählt Mages.

## Abwechslungsreiche Strecken entdeckt

So war sein Trainingsziel stets, in weniger als einer Stunde um den Ägerisee zu joggen. Und genau bei einem solchen Training ist es dann passiert: Der Meniskus riss. Für Mages war diese Verletzung beim Joggen jedoch nicht das Ende der Welt, denn: «Der Radsport war schon immer meine grosse Leidenschaft und Hauptsportart.»

Die Zugerberg-Finanz-Trophy kennt Mages seit 2019. Dass sein Arbeitgeber dieses Format unterstützt, findet der Familienvater grossartig: «So habe ich neue, abwechslungsreiche Strecken entdeckt.» Der passionierte Radsportler fährt auch Rennen, dann allerdings mit dem Mountainbike, weil er grundsätzlich lieber in den Bergen unterwegs sei.

## 3700 Höhenmeter auf dem Biko

Vom Ehrgeiz gepackt, strampelte Lionel am letzten Etappentag der Trophy sogar einarmig mit seinem Rennvelo vom Schmitt-



Lionel Mages hat mit seinem Velo schon viele Kilometer zurückgelegt.

Bild: PD

«Der Radsport war schon immer meine grosse Leidenschaft.»

Lionel Mages Teilnehmer Finanz-Trophy

li auf den Zugerberg. Das habe erstaunlich gut funktioniert. «Ich habe mir im Mai das Schlüsselbein gebrochen, wollte dieses Jahr aber keine Etappe auslassen.»

Vom Bruch wieder genesen, durfte sich Lionel Mages auf das Iron Bike Race in Einsiedeln freuen, das am vergangenen

Sonntag stattfand. Wer einarmig auf den Zugerberg fährt, der macht keine halben Sachen. Darum ist Mages dabei in der Königsdisziplin gestartet, dem 101-Kilometer-Rennen mit 3700 Höhenmetern.

Für die Zugerberg-Finanz-Trophy: Sara Hübscher

## Hinweis

An den Zugerberg-Finanz-Trophy-Etappen, die im Ägerital absolviert werden können, kann man noch bis am kommenden Freitag, 1. Oktober, um 16 Uhr teilnehmen. Im Anschluss daran beginnt für die Veranstaltungsreihe die Winterpause. Mehr: [www.zugerbergfinanz-trophy.ch](http://www.zugerbergfinanz-trophy.ch)

# Kleiderbörse hat ein topmodernes System

Die beliebte Veranstaltung in Hünenberg hat nach längerer Pause wieder stattfinden können.

Nach längerer, coronabedingter Pause fand am vergangenen Mittwoch die Hünenberger Kleiderbörse statt. Auf den ersten Blick war alles wie gewohnt. Angekündigt wurde die Börse wie immer mit farbigen Plakaten und sie fand im Saal Heinrich von Hünenberg statt. Situationsbedingt allerdings leider ohne das beliebte «Börsenkafi» im Foyer, dafür mit mehr Platz und mit Zertifikatspflicht. Obwohl anfänglich Skepsis vorherrschte, ob die Börse auf diese Weise überhaupt durchgeführt werden könne, wurde der Anlass ein Erfolg. Die Verkäuferinnen waren dankbar, wieder verkaufen zu können. Dies nicht nur, um einen

Zustupf zu erhalten. Oft auch stand dabei die Nachhaltigkeit im Vordergrund, weil Kinder bekanntlich schnell wachsen und deshalb viele Kleider nach einer Saison noch wie neu aussehen. Die Besucherinnen genossen einen entspannten Einkauf bei angenehmer Atmosphäre ohne Maske. Und trotz fehlendem Kaffee und Kuchen gab es zahlreiche kleine Plaudereien zwischen den Tischen.

Grosse und durchwegs positive Beachtung fand das neue Börsensystem. Freiwillig und mit viel Engagement wurde dieses entwickelt vom Partner der Leiterin der Kleiderbörse Hünenberg. Der professionelle Informatiker entwickelte das technisch komplexe System auf die Bedürfnisse des Börsenteams abgestimmt und massgeschneidert für die Kleider- und Spielwarenborse.

## Neu ist eine Erfassung online möglich

Die Verkäuferinnen können neu ihre Artikel online erfassen, diese verwalten und danach standardisierte Etiketten zur Bezeichnung der Artikel elektro-

nisch ausdrucken. Ihre so bezeichneten Artikel bringen sie dann am Morgen der Börse an die Annahme. Dort werden die Sachen durchgesehen und anschliessend übersichtlich nach Grösse im Saal präsentiert. Am Nachmittag wählen die Käufer ihre Artikel aus und bringen sie zur Kasse. Dort werden die Etiketten mittels Strichcode und Scanner eingescannt und es wird automatisch der zu bezahlende Betrag angezeigt. Bezahlt werden kann natürlich neu auch mit

Karte. Und gleichzeitig berechnet im Hintergrund das Börsenprogramm denjenigen Betrag, der an die Verkäuferinnen für ihre gebrachten Waren am Abend ausbezahlt werden muss.

Zudem kann jede Verkäuferin bereits am Nachmittag von zu Hause aus online nachsehen, welcher von ihren Artikeln verkauft wurde. 80 Prozent ihres verkauften Betrags darf die Verkäuferin am Abend abholen und 20 Prozent gehen an den Hünenberger Frauenverein

Kontakt. Dieser verwendet den Zustupf für interne Anliegen und für Spenden an ausgewählte Organisationen.

Dank des ausgeklügelten Programms kann nun ebenfalls Statistik geführt werden. Börsen aus verschiedenen Jahren können miteinander verglichen werden. So lässt sich feststellen, welche Artikel gut und welche weniger gut verkauft werden. Es ist auch ersichtlich, welche Grössen am beliebtesten sind. Daraus ergeben sich wieder ganz neue Möglichkeiten für eine Weiterentwicklung der Börse. Selbstverständlich darf neben aller Technik nicht vergessen werden, dass die Börse getragen wird durch zahlreiche freiwillige Helferinnen und Helfer, ohne die ein Börsentag nicht möglich wäre. Dies beginnt beim Aufstellen der Tische durch das Heirisaal-Team und endet beim Geldauszahlen am Abend. Ein grosses Dankeschön allen freiwilligen Helferinnen und Helfern.

Für den Verein Kontakt und die Kleider- und Spielwarenborse Hünenberg: Sonja Hübscher



Die Kleiderbörse fand diesmal mit Zertifikatspflicht statt.

Bild: PD